Jahresbericht
des
Schachclub Weitenung e. V.
für die Zeit
vom Juni 2011 bis Juli 2012

Am 30.06.2012 endete das vergangene Vereinsjahr des Schachclub Weitenung. Ein Jahr, das sportlich sicher nicht zu den besten Jahren zählte. Ein Jahr aber, das Team und Verein in gewohnter Weise gemeinsam bestritten, treu dem Motto: wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen.

Bevor wir jedoch die rein sportliche Situation betrachten, schauen wir uns doch an, was sonst so alles geschah:

Wie immer begann auch das Vereinsjahr 2011/12 mit der Generalversammlung vom 07. Juli 2011. Diese barg außergewöhnlich viel Stoff und zählt zu den längsten Generalversammlungen des Vereins. Grund genug, auf das sonst traditionelle Blitzturnier danach zu verzichten.

Am 08. August 2011 wurden drei Weitenunger Spieler eine ganz besondere Ehre zu teil: Beim 9. Mannschaftssimultan der OSG Baden-Baden traten neben Gerhard Gorges auch unsere Jugendspieler Angelo Vukojevic und Stefan Eckerle an. Ausser Erfahrung und Autogrammen – u. a. von Weltmeister Anand – war für die Weitenunger Spieler allerdings nichts zu holen. Trotz allem: einem Weltmeister am Brett gegenüber zu sitzen, ist schon eine ganz besondere Sache und wird unvergessen bleiben.

Am 11. September löste der Vorstand sein Versprechen einer Meisterschaftsfeier ein: Im „Pferdestall“ auf der Burg Windeck gab es „Flammkuchen satt“ für alle Beteiligten. Zuvor jedoch gab es für rund 20 Teilnehmer eine Schatzsuche rund um den Klotzberg. Um 13 Uhr startete eine Geo-Chaching-Tour, die – vor allem die Jungen des Vereins – zu einer doch fast vierstündigen Wanderung von der Burg Windeck, über den Bühler Stein, bis Immenstein und zurückführte. An vielen Stellen wurde gemeinsam nach den verborgenen Schätzen gesucht. Fliegenpilze aus Plastik oder versteckte Vogelhäuschen mitten im Wald waren dabei sicher die Highlights. Und nach so viel Fußweg, kam dann der Flammkuchen auf Vereinskosten zum Abschluss gerade recht. Denn im Pferdestall traf man dann auf weitere fast 15 Vereinsmitglieder und Angehörige, die nicht nur die Meisterschaft feierten. Denn Klaus Knopf, der an der Generalversammlung nicht teilnehmen konnte, wurde noch für seine Erfolge im abgelaufenen Vereinsjahr geehrt.

Im Oktober 2011 starten vier Weitenunger Spieler beim Mittelbadischen Einzelpokal. Bereits in Runde 1 mussten Klaus Knopf und Dieter Fiedler die Segel streichen, während Bruno Reck und Wolfgang Bodemer durch Siege ins Viertelfinale kamen. Doch dort war für Beide dann Endstation, kurioser Weise gegen dieselben Spieler, die in Runde 1 bereits beide Weitenunger aus dem Rennen warfen.

Das neue Jahr wurde traditionell mit dem Kampf um die größte Neujahrsbrezel begonnen. Erstmals allerdings blitzten unsere Jugendspieler in einem Extra-Turnier ihren Sieger aus. Angelo Vukojevic gewann hier vor Lucas Metz und Jan Straub. Bei den „Großen“ waren es dann Ferdinand Bäuerle als Gast aus Lichtental, der am Schluss mit 10 Punkten aus 12 Partien das Tableau anführte. Gefolgt wurde er von Wolfgang Bodemer als bester Weitenunger Spieler. Auch Platz 3 ging an einen Gastspieler - aus Klosterreichenbach nahm Arndt Braun teil. Vereinsintern belegten dann Bruno Reck und Gerhard Gorges Platz 2 und 3.

Hans-Dieter Posselt nahm Mitte Februar an den offenen Baden-Badener Stadtmeisterschaften teil und ergatterte dort 2 Punkte aus 6 Spielen. Im Mai startete er dann noch bei den Sulzfeld-Open und konnte sich mit 3 Punkten aus 7 Spielen achtbar schlagen.

Auch beim badischen Schachkongress in Emmendingen im Juni war der Schachclub Weitenung vertreten. Unser Ehrenvorsitzende Karl Eberle nahm an den Seniorenmeisterschaften teil und errang 2 Punkte aus 9 Partien. Hans-Dieter Posselt erspielte sich in der Klasse bis 1.200 DWZ mit 3,5 Punkten in 7 Spielen einen tollen Platz im Mittelfeld.

Am 23. Juni 2012 war der Schachclub Weitenung dann Ausrichter der Mittelbadischen Schnellschachmeisterschaften. Punktgleich mit dem erst- und zweitplatzierten musste sich Marcus Metz nur aufgrund der schlechteren Buchholzwertung mit dem 3. Platz begnügen. Mit Bruno Reck auf 5, Wolfgang Bodemer auf 7 und Bernhard Peter auf Platz 10 konnten sich alle Weitenunger Spieler unter die Top 10 spielen.

Kommen wir nun zum vereinsinternen Schachgeschehen und betrachten die:

Vereinsinterne Turniere

Wie in den vergangenen Jahren, so spielten wir auch in der Saison 2011/12 vier vereinsinterne Turniere aus. Als erstes Turnier wurde nach 3 Blitzabenden am 05. April 2012 das Blitzturnier beendet. In der Gesamtbetrachtung sicherten sich zwar die Gastspieler Arndt Braun und Ferdinand Bäuerle die ersten beiden Plätze, doch vereinsintern siegte Bruno Reck, vor Klaus Knopf und Wolfgang Bodemer auf Platz 2 und 3.

Im diesjährigen Vereinspokal stehen sich Marcus Metz und Alfons Meier im Endspiel gegenüber. Der Kampf um den Pokal steht allerdings noch aus.

Mit 16 Teilnehmern war das diesjährige Schnellschachturnier so stark wie nie zuvor besetzt. Und dennoch wurden fast alle Matche gespielt, so dass Platz 1 bis 3 wirklich an die Besten dieser Disziplin vergeben werden können. Mit 26 von 30 möglichen Punkten sicherte sich Bruno Reck Platz 1 vor Wolfgang Bodemer (24,5 Punkte) und Gerhard Gorges (23 Punkte).

Auch unser Vereinsmeister für das Jahr 2011/12 ist gefunden. Souverän mit 12 Punkten und somit einer 100-Prozent-Ausbeute verteidigte Klaus Knopf seinen Titel. Wie bereits im Vorjahr konnte Bruno Reck den zweiten Platz erspielen (9,5 Punkte). Bronze in der internen Königsdisziplin erkämpfte sich Dieter Fiedler mit 8,5 Punkten.

Mittelbadischer Mannschaftspokal

Wieder war es die OSG Baden-Baden, die den Weitenungern Schachspieler die Pokallaune verdarb. Im Vorjahr traf man im Viertelfinale auf den späteren CUP-Gewinner und musste sich dort geschlagen geben. Diesmal ereilte die Weitenunger dieses Schicksal bereits in der zweiten Runde, nachdem man diese durch ein Freilos in Runde 1 erreicht hatte.

Ersatzgeschwächt, mit nur einem nominellen Spieler der ersten Mannschaft, hatte man keine Chance und verlor gegen Baden-Baden glatt mit 3:1. Trotzdem, oder vor allem, sind die dabei durch Wolfgang Bodemer und Gerhard Gorges erzielten Punkteteilungen gegen Gegner mit rund 200 bzw. über 330 DWZ-Punkten mehr als erwähnens- und beachtenswert.

Verlauf der Verbandsrunde

„Gar nicht so schlecht, und doch nur glücklich mit einem blauen Auge davongekommen.“ So läßt sich die Verbandsrunde 2011/12 ganz einfach beschreiben.

Nach dem guten Start im vergangenen Jahr wurde unsere III. in der Kreisklasse 3 gemeldet. Dort spielten insgesamt 6 Teams, so dass mit Vor- und Rückrunde gespielt wurde. Doch der Anfang war schwer. Am ersten Spieltag gastierte Gernsbach III in Weitenung und entführte beim 4:1 Sieg die Punkte. Die Reise nach Baden-Baden zu deren 8. Mannschaft endete mit einer klaren 5:1 Niederlage und am 3. Spieltag war es dann Sasbach IV, das die Punkte beim 2,5:3,5 mitnahm. Erstes zählbares gab es dann in Runde 4. Ottenau III wäre Gast gewesen, erschien aber nicht, so dass die Mannschaftspunkte kampflos zu Hause blieben. Zum Abschluss der Vorrunde wurden dann mit einem 4:2-Sieg bei Iffezheim IV die ersten Punkte auf Gegners Platz eingefahren. Wie schon in der Vorrunde war dann gegen Gernsbach III (1,5:4,5); Baden-Baden 8 (2,5:3,5) und Sasbach IV (2,5:3,5) nicht viel zu holen, auch wenn die Ergebnisse umkämpfter und z. T. auch knapper ausfielen. Wiederum Ottenau III war es dann, die das Spiel am Zusatzspieltag einfach vergessen hatten und Weitenung zu weiteren kampflosen Mannschaftspunkten verhalfen. Mit dem klaren 5:1 am letzten Spieltag gegen Iffezheim IV wurde die Verbandsrunde dann abgeschlossen. Weitenung III belegt einen zufriedenstellenden 4. Platz. Bei der in dieser Klasse geltenden 4-Punkteregelung wurden 22 Mannschaftspunkte und 32 Brettpunkte erspielt. Mit 5,5 Punkten aus 8 Partien konnte sich Angelo Vukojevic, wie bereits im Vorjahr, unter die Top 10 der Kreisklasse III spielen. Und dies schaffte auch Hans-Dieter Posselt, der für den SC Weitenung 5,5 Punkte aus 9 Partien erspielte.

Die zweite Mannschaft startete in der Kreisklasse I mit einem 5:3-Sieg gegen den Lokalrivalen Bühlertal II. Mit den 3 Mannschaftspunkten im Rücken schaute man optimistisch nach vorne. Doch die Ernüchterung folgte prompt: Mit einer 5:3 Niederlage kehrte man von der Partie gegen SC Rastatt III zurück. Gegen den späteren Absteiger Ottenhöfen unterlag man am 3. Spieltag mit dem gleichen Ergebnis. Und auch am 4. Spieltag hieß es am Schluss wieder 5:3, diesmal aber wieder mit dem besseren Ende für das Weitenunger Team, denn Iffezheim III wurde mit leeren Händen nach Hause geschickt. Nach einer glatten 7:1 Niederlage bei Ottenau II befand man sich nach der Hälfte der Saison auf Platz 8 der Tabelle und mitten im Abstiegskampf. Nach einer erneuten klaren 7:1 Niederlage gegen Sasbach II rutsche man noch einen Platz tiefer in der Tabelle. Umso überraschender, aber auch zwingend notwendig, war dann der 4,5:3,5-Sieg bei der Reserve von Gernsbach am 7. Spieltag. Gegen OSG Baden-Baden 7 gab es dann eine erneute 5:3-Schlappe, Weitenung II rutschte wieder auf Platz 9 ab. Doch durch das 8:0 am letzten Spieltag gegen Durmersheim III, die – nach 2 kampflosen Niederlagen bereits als Absteiger feststanden – wurde Platz 8 in der Tabelle zurückerobert. Mit 12 Punkte und 33,5 Brettpunkten lag man am Ende der Saison gerade mal 3 Mannschaftspunkte hinter dem Drittplazierten, aber auf einem Abstiegsplatz. Nur durch den Verzicht eines Teams aus Südbaden auf die Teilnahme an der Bereichsliga in der neuen Saison, konnte Bühlertal I den Abstieg in die Bezirksklasse verhindern. Und dadurch gibt es auch in der Kreisklasse I einen Absteiger weniger und die Weitenunger Reserve kann die Klasse halten.

Nach der ersten Bezirksliga-Meisterschaft in der Saison 2010/11, startete Weitenung I den dritten Versuch, sich in der Bereichsliga zu etablieren. Und man startete – durch einen 5:3-Sieg gegen den SC Zell - mit einem Paukenschlag und der Tabellenführung nach dem ersten Spieltag. Doch danach war dann nicht mehr viel zu holen und es folgten fünf Niederlagen hintereinander: Gegen den SK Kehl, den SC Bühlertal und Freibauer Hofstetten verlor man jeweils mit 3:5. In Ottenau hieß es dann sogar 7:1 und gegen den SC Rastatt II 2,5:5,5. Erst am 7. Spieltag konnte mit einem 4:4 gegen Oberkirch II wieder ein Punkt eingefahren werden. Doch nach der 2,5:5,5-Niederlage gegen den SC Neumühl stand der Abstieg bereits nach 8 Spieltagen fest. Umso erfreulicher war dann das abschließende 4:4 am letzten Spieltag gegen die bereits als Aufsteiger feststehende OSG Baden-Baden 5. Letztendlich erreichte unsere Mannschaft mit 5 Punkten und 28 Brettpunkten das Beste Ergebnis in den 3 Jahren Bereichsliga, die bisher gespielt wurden. Doch auch dies war etwas zu wenig, im neuen Jahr spielt Weitenung I wieder in der Bezirksklasse.

Jetzt noch in Zahlen die Erfolge der Weitenunger Spieler im abgelaufenen Vereinsjahr:

Beste Einzelspieler nach Punkten waren in der Verbandsrunde Neuzugang Paul Fallert und Angelo Vukojevic mit jeweils 5,5 Punkten aus 9 Spielen. Ebenfalls 5,5 Punkte erspielte sich Hans-Dieter Posselt in 10 Partien. Mit 2066 Performance-Punkten konnte Klaus Knopf seine Ausnahmestellung im Verein gegenüber dem Vorjahr nochmals steigern. Mit jeweils 4 Punkten aus 6 Spielen und damit 66,66 %, erreichten Klaus Knopf und Günther Hurle jeweils das beste Prozentpunkteverhältnis aller Weitenunger Spieler.

Ein Blick zurück und ein Blick nach vorne

Sportlich lief es sicher nicht rund im vergangenen Jahr. Doch Teamgeist und Verbundenheit mit dem Verein haben uns auch in dieser Situation nicht im Stich gelassen. Nur ein einziges Mal trat ein Weitenunger Team in der Verbandsrunde mit einem Spieler zu wenig an. Die Spiele der internen Turniere verliefen durchweg sportlich, fair und freundschaftlich. Bis zu 34 Spielabende im Jahr konnte ein Spieler im theoretischen Maximum mit internen Turnieren verbringen. Und nicht wenige Spieler nahmen sowohl an Vereinsturnier, Pokal, Schnell- und Blitzschach teil.

So gerüstet können wir mit Zuversicht nach vorne blicken. Durch die Geschlossenheit des Vereins – oder besser: seiner Spieler - können sportliche Erfolge im neuen Jahr wieder anvisiert werden. Und falls es damit nicht klappen sollte bleibt uns immer noch die Tatsache, dass wir alle einfach gerne Schach spielen.

Mit Stichtag 30. Juni 2012 zählte der Schachclub Weitenung 30 aktive und 09 passive Mitglieder.

Weitenung, 05. Juli 2012
Dieter Fiedler
Schriftführer